

EU-zugewanderte Familien

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Häutebachweg 5 | 57072 Siegen
E-Mail: tia-siwi@caritas-siegen.de



Jenny Püttmann

Telefon: 02 71-23 602-18

Marcel Schulze

Telefon: 02 71-23 602-24

Diakonie Soziale Dienste gGmbH

Sieghütter Hauptweg 3 | 57072 Siegen
E-Mail: tia-siwi@diakonie-sw.de



Bettina Klein

Telefon: 02 71-5003-103

Judith Kupferoth

Telefon: 02 71-5003-203

Menschen in Wohnungsnot

Alternative Lebensräume GmbH

Hauptstr. 56 | 57074 Siegen
E-Mail: tia-siwi@alf-siegen.de



Lisa Assing

Telefon: 01 57-80 913 926

Nana Burtchuladze

Telefon: 01 57-55 510 224

Alexander Rode

Telefon: 01 77-6 915 639

Impressum © Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Referat Presse, Kommunikation & Marketing | Wichernstraße 40 | 57074 Siegen
V.i.S.d.P.: Stefan Nitz | Layout & Satz: Stefanie Faust | Foto: ©freepik

Diakonie
Soziale Dienste



Siegen-Wittgenstein
in Südwestfalen

TIA siWi

Alternative
Lebensräume

EhAP Plus
Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der
am stärksten benachteiligten Personen

Wir informieren, beraten und begleiten an die richtigen Stellen:

- Einwohnermeldebehörden und Bürgerbüros
 - Jobcenter, Arbeitsagentur und Sozialämter
 - Familienkasse
 - Wohnungsnotfallstellen
 - Wohnraumsicherung und-Versorgung
 - Wohngeldstelle
 - Migrationsberatung
 - Ausländerbehörden
 - Krankenkasse
 - medizinische Versorgung, (Kinder-) Ärzte
 - Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung
 - Kinderbetreuungen, Schulen
 - Deutsch-Sprachkurse
 - Bildung und Teilhabe
 - Angebote zur sozialen und kulturellen Teilhabe
- ... und auch bei anderen persönlichen und behördlichen Fragestellungen.

Das Projekt „TIA SiWi“ wird im Rahmen des Programms „EhAP Plus“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



**Wir bieten Hilfen für
EU-zugewanderte Familien,
Menschen in Wohnungsnot
und deren Kinder
in Siegen-Wittgenstein**





TIA SiWi steht für:

Teilhabe ermöglichen

Integration stärken

Ausgrenzung vermeiden

Das Projekt

Das Projekt startete am 1. Januar 2025 und umfasst das Gebiet des Kreises Siegen-Wittgenstein.

TIA SiWi zielt auf zwei Zielgruppen ab:

- Neu zugewanderte EU-Bürger*innen und deren Familien in prekären Lebensverhältnissen und
- Menschen in Wohnungsnot und deren Kinder

Wir möchten durch aufsuchende Sozialarbeit die Lebenslagen dieser Menschen verbessern. Dazu bieten wir Information, Beratung und Begleitung, um eine „Brückenfunktion“ zwischen den Ratsuchenden und den lokalen und regionalen Hilfsangeboten zu übernehmen.

Ziel ist es, die prekären Lebenssituationen zu stabilisieren und wieder Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe zu ermöglichen.

TIA SiWi wird im Rahmen des EU-Programms EhAP-Plus gefördert und realisiert. Der Programmname bedeutet „Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Personen“ und beschreibt somit seine Ziele.

Das Programm richtet sich an Personen, die innerhalb der EU am stärksten von Armut, Diskriminierung und Ausgrenzungserfahrungen bedroht sind.

Dazu zählen EU-Zuwanderer und deren Familien, die keinen oder unzureichenden Zugang zum Hilfesystem haben. Besonders berücksichtigt werden hier anerkannte Minderheiten mit starken Ausgrenzungserfahrungen.

Im Fokus stehen ebenso Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen und deren Kinder. Sie erleben Armut und Ausgrenzung aus dem gesellschaftlichen Leben.

Menschliche Grundbedürfnisse nach Schutz, Sicherheit, Existenzsicherung und einem Leben in Würde werden in dieser Lebenslage oft nicht erfüllt.

Kooperationspartner

Im Rahmen des Programms ermöglicht es der Kreis Siegen-Wittgenstein zusammen mit drei Kooperationspartnern an drei verschiedenen Standorten ein Beratungs- und Unterstützungsangebot anzubieten.

Neuzugewanderten Familien aus der EU:

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Diakonie Soziale Dienste gGmbH

Menschen in Wohnungsnot und deren Kinder:

Alternative Lebensräume GmbH

Sensibilisierungsarbeit

Neben der Beratung einzelner Menschen werden Informationsveranstaltungen und Workshops zur Sensibilisierung und Aufklärung über die besonderen Lebenslagen dieser benachteiligten Personengruppen angeboten.

Diese richten sich an Institutionen und (Fach-) Öffentlichkeit sowie Träger der Sozialen Arbeit.

